

Konstantin Reymaier wurde 1967 in der Steiermark geboren und studierte an der heutigen Universität für Musik und darstellende Kunst Orgel bei Rudolf Scholz und Alfred Mitterhofer sowie Theologie an der Universität Wien. 1991 war Reymaier Preisträger beim Internationalen Kompositionswettbewerb im Rahmen des Festivals Europäische Kirchenmusik in Schwäbisch Gmünd. Nach Abschluss seiner Studien war er von 1993 bis 1997 als Kirchenmusiker in Little St. Mary's in Cambridge tätig. 1997 erhielt er die Stelle als Musikdirektor am Mansfield College der Universität Oxford. Von 2001 bis 2005 war er als Professor für Orgel und Improvisation an der Kunstuniversität Graz tätig, bevor er in das Wiener Priesterseminar eintrat und 2009 zum Priester geweiht wurde. Seit September 2010 leitet er das Referat für Kirchenmusik der Erzdiözese Wien und ist Domkurat zu St. Stephan. Gemeinsam mit Ernst Wally ist er seit 2016 Domorganist zu St. Stephan in Wien.

Seine Konzerttätigkeit führte ihn in viele Länder Europas, in die USA und in den Nahen Osten. Als Berater ist er in viele Orgelprojekte eingebunden, sowohl im Neubau wie in der Restaurierung. Gemeinsam mit der Firma Rieger entwickelte er das Konzept für den derzeit laufenden Bau einer großen Orgel auf der Westempore im Wiener Stephansdom und begleitet diesen auch. CD- und Rundfunkaufnahmen komplettieren seine künstlerische Tätigkeit.

Scherzhaft sagt von sich: „Ich habe die kirchliche Version von Job-Sharing: nicht drei machen einen Job, sondern einer macht drei Jobs. Es ist manchmal anstrengend, aber es ist eine Vielfalt, die mir durchaus entspricht.“ Als Priester und Musiker ist es ihm ein Anliegen, Geistliches und Weltliches zu verbinden, Unbekanntes und Ungehörtes zu Gehör zu bringen. Sowohl die Tätigkeit des geistlichen Ratgebers wie jene des Musikers verlangen vor allem eines: aufmerksames Hören.

Konstantin Reymaier was born in 1967. He studied at the University of Music in Vienna (MDW) and theology at the University of Vienna. In 1991 he was awarded the Church Music Prize of Schwäbisch Gmünd in Germany for his setting of Psalm CXIII. After finishing his studies in 1993 he was Organist and Choirmaster at Little St. Mary's Cambridge and moved to Oxford in 1997 where he was Director of Music at Mansfield College and Organist of Holy Trinity Church. In 2001 he became professor of Organ and Improvisation at the University of Music in Graz. In 2005 he joined the seminary of the Archdiocese of Vienna and started training for the priesthood. He became ordained in 2009 and in 2010 was appointed Diocesan Director of Church Music. At St. Stephen's Cathedral he serves both as priest and as Cathedral organist.

Concert invitations brought him to many European countries, the USA and the near East. He advises on many organ projects ranging from the restoration of valuable historic instruments to the planning of completely new instruments. The most prominent current project is

probably the rebuild of the large instrument at the gallery in the West of St. Stephen's Cathedral in Vienna.

Jokingly he says about himself: "I got the ecclesiastical version of Job-sharing: not three share one job, but one shares three. While this is very demanding most of the time, it contains a variety that suits me." Being both a priest and a musician he seeks to join secular and sacred together and to practice the art of listening, which lies at the heart of both music and faith.